

DAS REICH GOTTES

- Teil 1 -

Einleitung

Das Reich Gottes ist ein absolut zentrales Thema der Bibel. Wir könnten durchaus sagen: Die Bibel ist der Bericht über das Reich Gottes in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Nun kommt natürlich alles darauf an, welches Verständnis wir vom Reich Gottes haben.

- die römisch-katholische Kirche meint, das Reich Gottes sei überall da, wo sich eben die römisch-katholische Kirche ausgebreitet hat....
- hätte der Gründer der Zeugen Jehovas, Russell, eine biblische Reich Gottes-Lehre gehabt, würde es heute keinen einzigen Zeugen Jehovas auf dieser Erde geben...
- und auch die Frage 'charismatisches Glaubensverständnis' oder nicht entscheidet sich letztlich am Verständnis des Reich Gottes-Begriffes in der Bibel...

Worum geht es?

Die Heilige Schrift ist kein Lehrbuch über Systematische Theologie. Aber sie macht an vielen Stellen - im AT und NT - Aussagen über das Reich Gottes. Unsere Aufgabe ist es nun, die wesentlichen Stellen auszulegen und in den Gesamtrahmen der Heilsgeschichte einzuordnen.

Da wir nicht die ersten sind, die das versuchen, können wir dabei auf wertvolle Literatur zugreifen, z.B. auf Prof. Charles Ryrie, Arnold Fruchtenbaum, William MacDonald, Ernst Maier, u.v.a.m.

Zunächst **ein kleiner Überblick** über unser heutiges Thema:

- Definition des Begriffes Reich Gottes
- Unterscheidung der souveränen und indirekten Herrschaft Gottes
- die fünf Arten oder Facetten oder Vorkommensweisen des Reich Gottes

I. Die Definition des Begriffes Reich Gottes

Charles Ryrie führt aus:

„Ein Reich ist eine politisch organisierte Gemeinschaft. Daher braucht es

- einen (oder mehrere) Herrscher,
- eine Gruppe von Beherrschten und
- ein Herrschaftsgebiet.“ⁱ

Der Herrscher ist Gott, die Beherrschten sind alle erschaffenen Wesen und das Herrschaftsgebiet erstreckt sich über die gesamte sichtbare und unsichtbare Welt. Das Reich Gottes ist also der Bereich, über den der souveräne Gott regiert.

Wir wissen alle, daß ein Herrscher Feinde haben kann; und wir werden gleich sehen, daß es beim Reich Gottes nicht anders ist.

II. Die souveräne Herrschaft Gottes

Ernst Maier entfaltet in seinem Studienheft über das Reich Gottes folgende

A. Merkmale der souveränen Herrschaft Gottesⁱⁱ:

1. Die souveräne Herrschaft Gottes ist ewig, d.h. ohne Anfang, ohne Ende und ohne Unterbrechung (**Psalm 145, 10-13**; Jeremia 10, 10).
2. Die souveräne Herrschaft Gottes schließt das ganze Universum ein, inklusive des Totenreichs (**Psalm 103, 19**; **Psalm 139, 7-10**; Daniel 2, 19-23).
3. Die Ausübung der souveränen Herrschaft Gottes geschieht normalerweise durch die Vorsehung Gottes (**Jesaja 44, 28 – Jesaja 45, 7**; Jeremia 25, 8-9; 51, 11).
4. Die Ausübung der souveränen Herrschaft Gottes geschieht manchmal auch durch übernatürliches Eingreifen Gottes (**Daniel 6, 27-28**; Psalm 135, 5-13).
5. Die Ausübung der souveränen Herrschaft Gottes geschieht unabhängig von der Einstellung (Zustimmung) der Untertanen (**Daniel 4, 31-32**).
6. Die souveräne Herrschaft Gottes wird durch den Sohn Gottes ausgeübt. Das bedeutet, daß Geschichte im Zusammenhang mit Jesus Christus verstanden werde muß (**Kolosser 1, 15-18**).
7. Die souveräne Herrschaft Gottes ist nicht das Reich, um dessen Kommen im Vaterunser gebetet wird (**Matthäus 6, 10**).

B. Der Feind Gottes

1. Nun haben wir eben bereits festgestellt, daß ein Herrscher Feinde haben kann. Die Bibel zeigt, daß Satan der Feind Gottes ist, und daß er sich gegen die Herrschaft Gottes auflehnte.
2. Satan wurde zum Widersacher Gottes (**2. Korinther 11, 14**) und zum Fürst dieser Welt (**Johannes 12, 31**).
3. Satan baut nun sein eigenes Reich im Gegensatz zu Gottes Reich. Er möchte Gottes Platz einnehmen und von allen Geschöpfen angebetet werden (**Matthäus 4, 8-9; 12, 26**).
4. Sein Ziel ist, das Reich Gottes zu zerstören, um sein eigenes, satanisches Reich für immer aufzurichten.

C. Was Gott tun müßte...

Wenn Gott souverän bleiben will und seinen Sieg hier auf dieser Erde aufrichten will, dann muß er:

- Satan und sein Reich besiegen und zerstören (**1. Korinther 15, 25-28; Kolosser 2, 15**),
- die gefallenen Menschen aus Satans Reich herausretten in das Reich Jesu Christi (**Apostelgeschichte 26, 18; Kolosser 1, 13**),
- die Erde in ihrem ursprünglichen Zustand wiederherstellen (**Jesaja 65, 17-25; Römer 8, 19-22**),
- Leid, Krankheit, Tod und alle Folgen der Sünde auf dieser Erde aufheben (**1. Korinther 15, 26-27.55-58**)
- und letztlich Satan entthronen und sein göttlich-theokratisches Reich auf dieser Erde aufrichten (**Kolosser 2, 15; Offenbarung 20, 2-3**).

D. Die Strategienⁱⁱⁱ

<u>Gottes Strategie</u>	<u>Satans Strategie</u>
1. Gott gebraucht gute und gefallene Engel und Menschen (Hebräer 1, 7)	1. Satan gebraucht gefallene Engel und Menschen (Epheser 6, 11-16)
2. Das Kommen des Erlösers	2. Die Verhinderung seines Kommens
3. Die Erlösung durch den Tod Christi	3. Die Verhinderung der Erlösung
4. Die Errettung aus Satans Reich in das Reich Christi (Kolosser 1, 13)	4. Die Verhinderung der Errettung (2. Korinther 4, 4)

- | | |
|--|---|
| 5. Die Erlösten bleiben als Zeugen Jesu Christi in der Welt (Jo.17,14-18) | 5. Die Zerstörung der Erlösten und der Gemeinde durch Verfolgung (Offb.2,10) |
| 6. Gott gebraucht zur Erfüllung seines Planes auch Ungläubige (Jes.44,28f) | 6. Die Zerstörung des Zeugnisses der Erlösten durch unheiligen Wandel (1.P.4,15) |
| 7. Gott erlaubt die Entwicklung des Bösen bis zum Gericht (Mt.13,24-30) | 7. Die Zerstörung des Zeugnisses der Erlösten durch Vermischung und falsche Lehre (Apg.20,28-31; Judas 3ff) |

III. Die fünf Vorkommensweisen oder Facetten des Reiches Gottes

Reich Gottes ist nicht gleich Reich Gottes. So wie Wasser in verschiedenen Aggregatzuständen vorkommt (flüssig, fest und gasförmig), zeigt uns die Schrift das Reich Gottes in fünf „Aggregatzuständen“.

1. Das universelle oder ewige Königreich Gottes

Der Ausdruck ‘universell’ betont den Bereich und das Ausmaß, während ‘ewig’ den zeitlosen Gesichtspunkt hervorhebt. Im universellen Königreich ist also Gott der Herrscher; er herrscht über alle und zwar in Zeit und Ewigkeit (**1. Chronik 29, 11; Psalm 145, 13; Daniel 2, 44**).

2. Das geistliche Königreich Gottes

Das geistliche Königreich Gottes besteht aus allen erretteten Gläubigen von Adam an bis zum Ende der Zeiten. In diesem Reich ist niemand von vornherein, sondern man muß hineingerettet werden. Von diesem Reich sprach der Herr Jesus zu Nikodemus (**Johannes 3, 3-5**). Es ist das Reich, nach dem wir trachten sollen (**Matthäus 6, 33**).

In diesem Reich herrscht Christus nur über die Gläubigen, und dieses Reich besteht in der gegenwärtigen Zeit.

3. Das theokratische Königreich

In dieser Reichsform herrscht Gott über ein bestimmtes Volk mittels Theokratie, nämlich über das Volk Israel. Es wurde durch Mose begründet (**2. Mose 15, 18; 19, 5-6**). Das theokratische Königreich nahm in seiner Geschichte zwei Formen an:

a) die vermittelnde Form

Von Mose über Josua und die Richter bis Samuel regierte Gott durch Mittler. Sie vermittelten zwischen Gott und den Menschen.

b) die Theokratie

Dieses Stadium währte vom ersten König Israels, Saul, bis zum letzten König Judas, Zedekia (→ **1. Chronik 29, 23**).

4. Das davidisch-messianische Königreich

Davidisch ist es, weil die Verheißungen für dieses Reich im Bund mit David festgeschrieben sind (**2. Samuel 7, 12-16**). Messianisch ist es, weil es direkt vom Messias regiert werden wird.

Dieses Reich nimmt großen Raum in der alttestamentlichen Prophetie ein. Es war das Reich, das Johannes der Täufer als *nahe herbeigekommen* verkündigte (**Matthäus 3, 2**). Es war das Reich, das der Herr Jesus dem jüdischen Volk anbot (**Mathäus 4, 17**) und das in Matthäus 12 abgelehnt wurde. Dieses messianische Reich wird der jüdischen Generation am Ende der Großen Drangsal bei der sichtbaren Wiederkunft Christi auf dieser Erde noch einmal angeboten werden. Dann wird es errichtet werden und über einen Zeitraum von tausend Jahre währen (**Offenbarung 20, 1-3**).

5. Das verborgene Königreich

Statt des abgelehnten messianischen Königreiches begann das verborgene Königreich. Es erstreckt sich im Wesentlichen über die Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Christi. Genauer gesagt umfaßt es die Zeitspanne von der Verwerfung des Messias in Matthäus 12 bis zur Annahme des Messias in den letzten Tagen der Großen Drangsal.

Wenn man diese Zeit mit einem Wort definieren will, so geht es am besten mit dem Wort 'Christenheit'.^{iv}

Wilfried Plock, Mannheim 08/98

ⁱ Ryrie, Dr. Charles: *Die Bibel verstehen*, Chr. Verlagsgesellschaft Dillenburg 1996, S. 439

ⁱⁱ Maier, Ernst: *Überblick über die Bibel, Teil 3: Das Reich Gottes*, Biblischer Missionsdienst Pfullingen 1990, S. 3

ⁱⁱⁱ ebd. S. 5-6

^{iv} Fruchtenbaum, Dr. Arnold: *Israelology - The Missing Link In Systematic Theology*, Ariel Ministries Tustin, CA 1989, S.604-614